

Inhalt

1 Demokratie in der Depression 11

Erschöpfung 17

»Dagegen-Debatten« 17

Wenn die Wohlmeinenden nicht mehr wohlmeinend sind 25

Immer ist irgendwas 29

Ernsthaftigkeit 32

Der innere Stammtisch: Elite by day, Volk by night 32

Elitenversagen in der Politik 36

Immer diese Selbstverständlichkeiten 41

Vom Fehlen der Fehlerkultur 46

Unübersichtlichkeit 49

Demokratisierungsgrad 49

»Too many players«?! 53

Öffentlichkeit vs. Öffentlichkeiten 56

Individualisierungsbedürfnisse 63

Apathie 69

Politische Selbstwirksamkeit 69

Money, Money, Money 71

Von der Entpolitisierung zur Repolitisierung 76

2 Kaputte Kommunikation 79

Polarisierung 88

Banalisationen des politischen Diskurses 91

Empörung, Erregung, Aufmerksamkeit 96

Das schleichende Gift 103

Populismus und Medien 108

Widerstände und Widersprüche 113

Tonalitäten 117

Sprachlosigkeit 117

Bekenntnisbedürfnisse 122

Absolutheitsansprüche 131

Sprachdefekte 136

Tücken des Grundsätzlichen 146

Gewissheiten und Zweifel 150

Fakten! Fakten! Fakten? 151

(Un)Follow the science 157

Am Kern vorbei 161

Diskurshoheit als Ersatz für Veränderung 167

Arenen 173

Journalismus unter seinen Möglichkeiten 174

Urteilkraft und Umfragen 186

»Monster« oder Möglichkeiten 190

Neben Bühnen der Politik 197

3 Besser Streiten 203

Ambivalenzen 207

Mut zu Mehrdeutigkeit 209

Im Zweifel für den Zweifel 213

Räume für Irrationales 216

Grenzen ziehen – Grenzen weiten 222

Eine Neubelebung der Streit-Idee 224

Verantwortung 227

Elitenverhalten und Eigenverantwortung 227

Diskretion als Stärke 233

Anschauliche Sprache 235

Und immer wieder: Politische Bildung 241

Aushandlungsorte 246

Lagerfeuer oder Shoppingmall? 247

Journalismus 251

Sortierung im Digitalen 259

Wissenschaft und wir 265

Debatten zurück in die Parlamente 272

10 Vorschläge zum Kopfnicken und Kopfschütteln 280

Dank 286

Anmerkungen 288